Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 36

Illustration: Von der Geste des Alltags
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von der Geste des Alltags

Böckli

Einst putzte die Hausfrau mit Lumpen, Klopfer und einem staubigen Pfnüsel,
Heute mit Rhytmik, voll tiefer Empfindung, saugt sie den Güsel.

Gierig

Eisenhändler: „Das ist ein Patentgasofen. Die Fabrik garantiert, daß damit die Hälfte Ihres Gasverbrauches gespart werden kann."

Kunde: „Gut, dann geben Sie mir gleich zwei, dann ist die andere Hälfte auch gespart." *

*

Rasche Diagnose

Junger Mann: „Herr Doktor, mir ist nicht wohl; ich kann nicht essen, ich kann nicht schlafen, ich kann nicht — —"

Doktor: „So sagen Sie ihrer Angebeteten doch, daß Sie sie heiraten möchten." — *

Zügiges Argument

Zwei Schulbuben streiten sich darüber, wie man „Elephant" schreibt. Den Zank beendigt der Eine mit der Bemerkung: „I wirde däk wohl wüsse, wie me Elephant schribt; i ha ämol scho eine gseh im zoologische Garte z'Basu." *

*

Die Alternative

„Würdest Du einen Mann seines Geldes wegen heiraten, Betty?"

„Nein, Molly; der, den ich heirate, muß Geist haben."

„Ja, ich denke, es wird nichts anderes übrig bleiben, wenn Du nicht auf Geld schaust." *

Nicht zu mißverstehen

Ein Strombezüger reklamierte beim Elektrizitätswerk wegen des schlechten Lichtes. Das Werk schickt einen Beamten, um nachzusehen, wo's fehle. „Sie haben doch nicht fortwährend zu klagen?" fragt dieser unter anderm. „Nein," antwortet der Gefragte. „Ich dachte mir's, erwidert der Beamte. „Anlaß zu Klagen gibt es also nur zu gewissen Zeiten, nicht wahr?" „Jawohl; nur nach Eintritt der Dunkelheit", erhält er zur Antwort. *

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz — Gegründet 183